Heinrich Schmidt Dorfstr. 7 2384 Süderhackstedt

Fachwart Chronik im Kreisfeuerwehrverband

Auszug aus einer Akte über das Feuerlöschwesen im Kreis Schleswig von 1888 bis 1900 im Landesarchiv in Schleswig Abt. 320 L Nr. 214 für die Freiw. Feuerwehr in Ellingstedt

Akten über das Feuerlöschwesen sind im Landesarchiv vorhanden bis 1934. Die folgende Vorkommnisse sind mit dem gesamten Schriftverkehr und Protokollauszügen auffindbar in der Akte 214 im letzten Drittel. die Folgeakten habe ich nach Vorgängen aus Ellingstedt nicht eingesehen.

Die Kreisverwaltung sah das Feuerlöschweseh im Kreis am besten in den Händen von freiwilligen Feuerwehren. Die Amtsvorsteher, die auch kraft Amtes gleichzeitig Oberbrandmeister waran, wurden wiederholt vom Landratsamt aufgefordert, dort nachzuhelfen, wo es mit Gründungen von freiw. nicht klappte. Amtsvorsteher Nissen, Thiesburg hatte dann auch für Einberufung einer Versammlung in Ellingstedt gesorgt.

Am 5. Juli 1897 fand die Versammlung statt, auf welcher 35 aktive und 7 passive Mitglieder zum Eintritt in die freiw. Feuerwehr bereit waren. Für die Erstausrüstung wurde ein Betrag von 300 Mark veranschlagt, der bei der Gemeindevertretung beantragt werden solle. Brandmeister Johann Voigt und die Mitglieder wollten die gesetzliche Verpflichtung zur Hilfeleistung in einem Umkreis von 7,5 Km nicht in ihrer Satzung verankert sehen, weil die Gemeinde selbst schon weitläufig war. Die satzung wurde dann vom Landrat nicht genehmigt, aber schon am 5. August 1897 durch ein Normalstatut (Mustersatzung) ersetzt.

Aus dieser Tatsache geht hervor, daß es ernstgemeit war mit einer freiw. Feuerwehr.

Die Gemeindeversammlung am 26. Juli 1897 unter Leitung von Gemeindevorsteher Goos lehnte jegliche finanzielle Unterstützung für die neugegründete freiw. Feuerwehr ab. Die Gemeindeväter waren der Auffassung, daß in der Umgebung nur vereinzelt freiw. Feuerwehren gegründet wurden und es auch ohne eine solche gehe. Wenn Uniformen und Ausrüstung angeschafft werden müsse, solle die Feuerwehr zur Finanzierung Mitgliederbeiträge erheben.

Die Provinzialregierung hatte beschlossen, ein Drittel der Kosten für neugegründete Wehren zu übernehmen, so wurde dann auch für Ellingstedt ein Antrag auf Bezuschussung in Höhe von 100 Mark von der Regierung genehmigt. Die Gemeinde Ellingstedt weigerte sich aber trotzdem die restlichen 200 Mark zu übernehmen

Brandmeister Voigt und seine Mitglieder haben dann resigniert. Voigt schrieb am 5. Juni 1898 an den Oberbrandmeister Amtsvorsteher Missen, Thiesburg, daß die bewilligten 100 Mark für die freiw. Feuerwehr nicht ausreichten und das die Mitglieder ihre freiwillige Bereitschaft zum Eintritt aufkündigten. Der Amtsvorsteher möchte für Ellingstedt eine Brandwehr aufstellen.

Vom 5. Juli 1897 bis zum 5. Juni 1898 gab es nach Aktenlage in Ellingstedt eine freiwillige Feuerwehr.

Es wurde aber weiter versucht, die Situation zu Gunsten der Freiwilligkeit zu retten.

Am 12. August 1898 besichtigte Feuerlöschinspektor Wernich aus Kiel die Wehren Ellingstedt und Hollingstedt. Wernich schreibt in seinem Bericht an den Landrat, daß er mit dem Vorgeführten in Ellingstedt im Allgemeinen

zufrieden sei. Die Hilfsmannschaft sei vor kurzem aufgestellt worden und würde nach einigen weiteren Übungen den Anforderungen gewachsen sein. Es sei ihm aber nicht gelungen, die Gemeindevertretung umzustimmen und doch noch die freiwillige Feuerwehr zu retten.

Ihm war aber berichtet worden, daß bei der nächsten Gemeindevorsteherwahl der derzeitige Brandmeister Aussichten hätte, Gemeindevorsteher zu werden, was dann die Lage ändern könne.

Der weitere Bericht über die Nachbarwehr in Hollingstedt ist leider kein Ruhmesblatt für die Geschichte der freiwilligen Feuerwehren. Die Besichtigung war ein furchtbares Fiasko, betrifft aber nicht Ellingstedt.

Aus einem Schreiben des Amtsvorstehers im Jahre 1900 geht hervor, das er weiter versucht hat die Gemeinde zur Übernahme von den Kosten in Höhe von 200 Mark zu bewegen, aber ohne Erfolg.

Ich habe die weiteren Akten nicht eingesehen. Anscheinend ist es den Feuerwehrmännern in Ellingstedt nicht gelungen einen feuerwehrfreundlichen Gemeinderat zu wählen.

Wehrführer Luth sagte mir vor einiger Zeit in Schleswig, daß die freiw. Feuerwehr 1928 gegründet wurde. Es ist wohl bis dahin bei der Brandwehr geblieben.

Mit kameradschaftlichen Gruß

Mignily Wearing

Landjägerposten Landjägeramts Treia

Dörpstedt, den 18. März 1928

An das Landjägeramt zu Treia

Am 13. d. Mts. fehlte beim Großfeuer in Silberstedt die Ellingstedter Feuerspritze. Auf Nachfrage am nächsten Tage weshalb die Spritze nicht zur Stelle war, wurde von dem Feuerwehrhauptmann Gastwirt Hinrich Groth erklärt, daß die Spritze bei der letzten Besichtigung für unbrauchbar erklärt worden sei. Seit der Unbrauchbarkeitserklärung bis jetzt ist schon eine Zeitlang verstrichen, aber es ist bis jetzt noch nichts unternommen worden, für eine brauchbare Spritze zu sorgen.

Braun Oberlandjäger

Tagesordnung

- 1. Gespannordnung
- 2. Wahl eines Hornisten
- 3. Festsetzung der Strafe
- 4. Wahl eines Ehrengerichts
- 5. Jahres- und Kassenbericht
- Punkt 1. 1. Gespann Spritze
 - 2. Gespann Gerätewagen. Außerdem noch 2 Reservegespanne.
- 3 Mann haben die Pflicht, für rechtzeitiges Erscheinen der Gespanne zu sorgen.

Die übrigen Mannschaften haben sich zum Spritzenhause zu begeben.

- Punkt 2. Als Hornist wurde Walter Nickelsen gewählt. Den von der Landesbrandkasse gestifteten **Wanchschutzapparat** erhielt Ferdinand Wilstermann.
- Punkt 3. Falls jemand zu einem Brande oder Übung nicht erscheint und sich nicht rechtzeitig entschuldigt, wird mit 3 Mark Geldstrafe bestraft. Über vorgebrachte Entschuldigungen entscheidet das Ehrengericht.
- Punkt 4. Ins Ehrengericht wurden gewählt:
 Artur Kordes, Johann Plähn, Heinrich Bauer, August
 Wilstermann, Thomas Thomsen
- <u>Punkt 5.</u> Der Schriftführer gab einen kurzen Jahresbericht und legte den Kassenbericht vor. Nach erfolgter Prüfung der Kasse wurde ihm durch Unterschrift Entlastung erteilt.

Jürgen Rehmke Aug. Wilstermann Walter Nickelsen